

## **Rückert, Friedrich: 9. (1836)**

- 1     Es kann dir freilich nicht auf dieser Welt gefallen,
- 2     Da deine Seele wohnt in schönern Himmelshallen.
  
- 3     Der Abstand ist zu weit, die Kluft wird niemals voll,
- 4     Die aufgähnt zwischen dem was ist, und werden soll.
  
- 5     Die Worte die du hörst, die Mienen die du siehst,
- 6     Sind lauter Widerspruch mit dem wovor du kniest,
  
- 7     Der Menschheit schönem Bild, wie es muß einst auf Erden
- 8     Gewesen seyn, und wie es muß einst wieder werden.
  
- 9     Wes ganzes Streben ist auf dieses Ziel gerichtet,
- 10    Ist von der Welt getrennt, und ist ihr doch verpflichtet,
  
- 11    Will ihr mit Liebeszorn, was sie nicht will, aufdringen,
- 12    Fühlt daß ers muß, und fühlt daß es ihm muß mislingen.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7594>)